

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 21

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 Jahre St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke

DK 621.311

Am 30. September 1964 haben die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG ihr 50. Geschäftsjahr abgeschlossen. Sie wurden seinerzeit gegründet durch den Vertrag vom 28./29. August 1914 zwischen den Kantonen St. Gallen und Appenzell AR; diesem Vertrag ist am 21./26. Mai 1951 auch der Stand Appenzell IR beigetreten. Der Betrieb wurde am 1. Dezember 1914 aufgenommen. Das Unternehmen ist dadurch entstanden, dass drei Elektrizitätswerke zusammengelegt wurden, nämlich das 1909 entstandene Elektrizitätswerk des Kantons St. Gallen, das eine selbständige öffentliche Institution des Kantons war, das im Jahre 1898 gegründete Elektrizitätswerk Kubel AG, dessen Aktien im Jahre 1910 bis auf eine verschwindend kleine Anzahl vom Kanton St. Gallen erworben wurden, und die im Jahre 1905 vom gleichen Kanton erstellten staatlichen Elektrizitätswerke am Rheintalischen Binnenkanal. Beinahe parallel mit der Gründung der SAK erfolgte die Gründung der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG, der NOK. Auch die Kantone St. Gallen und Appenzell waren bei dieser Gründung zum Beitritt eingeladen. Sie glaubten damals, auf eigenem Boden in Selbständigkeit besser gedeihen zu können und sind deshalb den NOK erst im Jahre 1928 beigetreten.

Diese sachliche Darstellung des Geschehens leitet die reich bebilderte Festschrift ein, welche die SAK zu ihrem 50. Jubiläum herausgegeben haben. Anlässlich der am 13. Februar 1965 veranstalteten Feier im Kongresshaus Schützengarten in St. Gallen ergänzte der an jenem Tage nach 23jähriger Tätigkeit als Präsident der SAK zurückgetretene Dr. J. Riedener seine in der Festschrift knappen Worte durch manchen typischen Zug aus der Geschichte der SAK; er beleuchtete deren technische und wirtschaftliche Entwicklung und stattete allen Mitarbeitern den verdienten Dank ab. «Danken möchte ich», sagte er, «besonders herzlich Herrn Direktor Ulrich Vetsch, der zwar von einer Operation genesen, aber immer noch als Rekonvaleszent leider nur kurze Zeit unter uns weilen kann. Es ist dies um so bedauerlicher, als der heutige Tag gerade für ihn ein besonderer Anlass rückhaltloser dankbarer Würdigung seiner nicht nur in technischer Hinsicht sachkundigen, sondern auch organisatorisch, administrativ, kaufmännisch und elektrizitätspolitisch gleich versierten und überall vom Charme seiner Persönlichkeit begleiteten erfolgreichen Leitung des Unternehmens sein soll».

Während wir nun glücklicherweise erleben durften, dass sich die Gesundheit unseres lieben S.I.A.- und G.E.P.-Kollegen Vetsch, der seit 1950 als Direktor der SAK wirkt, seither gefestigt hat, beklagen wir andererseits den Hinschied von Dr. Riedener, der sich nur kurze Zeit der verdienten Ruhe freuen durfte. Er hinterlässt das Andenken eines Politikers, der seiner Aufgabe mit hohem Verantwortungsgefühl gerecht geworden ist. Aus ganz anderem Holz geschnitzt, aber in seiner Art ebenfalls ein Prachtexemplar eines Politikers, ergriff der Präsident der NOK, Dr. P. Meierhans, anlässlich des Festaktes das Wort, wobei er mit treffendem Witz sein eigenes Politikerschicksal beleuchtete.

Ein mit Reden reich befrachtetes, von Appenzellermusik glänzend erheitertes Bankett schloss die wohlgelungene Feier ab.

Buchbesprechungen

Bodenmechanik. Von Prof. Dr. techn. Arpad Kezdi. Deutsche Übersetzung der ungarischen Originalausgabe 1959. 2 Bände mit total 876 S. und 775 Abb. Berlin 1964, VEB-Verlag für Bauwesen. Preis jedes Bandes geb. 44 MDN.

Der bekannte Bodenmechaniker legt in diesem Werk, aufbauend auf seiner ungarischen Originalausgabe und ergänzt durch die zwischenzeitlichen neuen Forschungsergebnisse, einem grösseren Leserkreis eine ausgezeichnete Darstellung insbesondere der erdstatischen Probleme der Bodenmechanik vor, wie sie bisher in dieser Art gefehlt hat. Neben den eigenen Studien wurde eine ausserordentlich umfassende Literatur aus Ost und West verarbeitet, kritisch gesichtet und weder zu weitschweifig noch zu konzentriert dargestellt. Jedem Kapitel ist eine Liste der empfohlenen Literatur beigefügt. Das Werk gliedert sich in folgende wichtigste Abschnitte: Ursprung, Entstehung und Aufbau der Böden und ihre Struktur; die Bewegung des Wassers im Untergrund und deren Auswirkung; die Formänderungseigenschaften und die Scherfestigkeit; die Druckzustände im Erdreich und der Erddruck; die Standsicherheit von Böschungen und die sie beeinflussenden Faktoren; die Spannungsverteilung im Boden; die Trag-

fähigkeit von Flachgründungen und Pfählen, Setzungen. Den Schluss bilden je ein Kapitel über die Bodenuntersuchungen und die Anwendung der Bodenmechanik im Strassenbau.

Druck und Ausstattung des mit zahlreichen Figuren, Diagrammen und Tabellen ausgestatteten Buches ist sehr gut, so dass es in jeder Beziehung empfohlen werden kann, nicht etwa nur Studierenden, sondern im Gegenteil jedem Ingenieur, der sich etwas eingehender mit Erdstatik befassen möchte.

Prof. G. Schnitter, ETH, Zürich

Lessons from Failures of Concrete Structures. By Jacob Feld. 179 p. American Concrete Institute Monograph Series. No. 1. Detroit, Michigan, USA, 1964, American Concrete Institute. Price 6 \$.

Mängel an bewehrten und vorgespannten Betonbauten über eine Zeitspanne von 50 Jahren werden diskutiert. Die verschiedenen Ursachen von Mängeln verschiedener Grade, von unerwünschter Rissbildung bis zum Einsturz, werden studiert und klassifiziert. Die Hauptkapitel umfassen: Mängel verschiedenster Art infolge schlechter Planung und Konstruktion; Mängel infolge schlechter Ausführung und Überwachung; Mängel bei Lehrgerüsten; Beständigkeit des Betons und seine Verträglichkeit mit andern Materialien; Fundationsmängel; berufliche und rechtliche Verantwortung. Eine grosse Anzahl von erläuterten Beispielen mit Illustrationen bietet eine lebhaft Korrelation zwischen Ursachen und Folgen der gefundenen Mängel an vielen typischen Bauten.

Dr. S. Mauch, Zürich

Neuerscheinungen

Das Verhalten eines gesättigten, bindigen Bodens unter plötzlich aufgebracht Last und unter Wechselbelastung. Von der ETH Zürich zur Erlangung der Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften genehmigte Promotionsarbeit, vorgelegt von H. Halter. Referent: G. Schnitter, Korreferent: F. Balduzzi. 106 S. Nr. 60 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH Zürich. Zürich 1963, Juris-Verlag.

Jahresbericht und Rechnung der Technischen Prüfanstalten des SEV für das Jahr 1963. 41 S. Zürich 1964, Schweizerischer Elektrotechnischer Verein.

Wettbewerbe

Schönenbergbrücke in Schaffhausen. Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Bauingenieurfirmen für eine Strassenbrücke über den neuen Güterbahnhof im Fulachtal. Fachleute im Preisgericht: H. Nydegger, dipl. Ing., Zürich, Dr. H. J. Rapp, dipl. Ing., Muttens, W. A. Schmid, dipl. Ing., Uetikon ZH, Kantonsingenieur K. Suter, Stadttingenieur A. Jost, Stadtbaumeister M. Werner. 8 Entwürfe wurden eingereicht und mit je 5000 Fr. fest entschädigt. Ergebnis:

1. Preis (12000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Altorfer, Cogliatti & Schellenberg, Zürich
2. Preis (8000 Fr.) E. Stucki & H. Hofacker, Zürich
3. Preis (6000 Fr.) Alex Wildberger, Walter Henne, Schaffhausen, Stahlrohrgerüste AG Fritz Kappeler, Zürich
4. Preis (5000 Fr.) Otto Lüthi, Schaffhausen, AG Conrad Zschokke, Zürich
5. Preis (4000 Fr.) Soutter & Schalcher, Mitarbeiter R. Favre, Zürich

Die Ausstellung im sogenannten Mehrzweckgebäude¹⁾ neben dem Restaurant Schützenhaus Breite in Schaffhausen dauert noch bis zum Freitag, 4. Juni, an Werktagen von 14 bis 18 h, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 h.

Collège secondaire à Yverdon. Projektwettbewerb unter den in der Gemeinde Yverdon niedergelassenen oder verbürgerten Architekten. Fachleute im Preisgericht: Bernard Calame, Lausanne, Frank Dolci, Yverdon, Pierre Quillet, Lausanne, Charles Thévenaz fils, Lausanne, Raymond Rouilly, architecte de la ville, Yverdon. 12 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung) Julien Mercier, Yverdon, Mitarbeiter Alfred Tonetti
2. Preis (3700 Fr.) Daniel Gudit u. Marc Vogel, Yverdon
3. Preis (1800 Fr.) André Duvoisin, Yverdon

¹⁾ Welch schauderhaftes Amtsschimmelregistraturschubladenwort! Wir empfehlen dem um kulturelle Veranstaltungen so verdienten Herrn Stadtpräsidenten die Durchführung eines Wettbewerbs um eine Wortschöpfung, die besser zum rassistischen Wappentier seiner charaktervollen Stadt passt.

Realschulhaus im «Rheinpark» in Birsfelden (SBZ 1964, H. 43, S. 764). 13 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
G. Belussi & R. Tschudin, Basel
Mitarbeiter S. Kunze
2. Preis (7500 Fr.) R. Meyer & G. Keller, Basel
3. Preis (7000 Fr.) Urs Beutler, Birsfelden, in Firma
Nees & Beutler, Basel
4. Preis (4750 Fr.) G. Cereghetti, Birsfelden, in Firma
F. Brandstätter & G. Cereghetti, Basel
5. Preis (3750 Fr.) M. Erb und F. Mangold, Frenkendorf
6. Preis (2500 Fr.) Nikl. Kunz & Knut Jepsen, Reinach
7. Preis (1500 Fr.) Peter Hauser, Birsfelden, in Firma
E. Stocker & P. Hauser, Rheinfelden

Die Ausstellung in der Aula des Realschulhauses in Birsfelden ist nur noch am Freitag, 28. Mai von 16 bis 19 h geöffnet.

Ankündigungen

Eidg. Technische Hochschule

Die ETH führt am Samstag, 29. Mai, eine *Dante-Gedächtnisfeier* durch. Sie beginnt um 10.15 h im Auditorium maximum. Eingerahmt durch Darbietungen des Akademischen Orchesters sprechen Rektor Prof. Dr. W. Traupel und die Professoren Dr. G. Calgari (italienisch), Dr. K. Schmid (deutsch) und Dr. J. R. de Salis (französisch).

«Querverbindungen», Vortragsreihe der Ortsgruppe Zürich des SWB

Über dieses Vorhaben stellt uns Arch. Peter Steiger, der rührige Präsident der Ortsgruppe, folgenden Text zu:

Der Aufstieg der Naturwissenschaften hat zu einer immer grösseren Spezialisierung geführt. Heute zeichnet sich eine rückläufige Tendenz ab. Wissenschaftler aller Disziplinen beginnen ihr Fachwissen in einem komplexeren Zusammenhang zu verstehen. Wir nennen das «integrales Denken». Ursachen und Wirkungen dieser Erscheinung sind schwer zu trennen. Einige Ereignisse, die dabei eine wichtige Rolle spielen, seien angedeutet: der Ausbau der Kommunikationsmittel; Integrationsbestrebungen auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet; neue Produktionsmethoden (Automation). Aber je mehr wir wissen und je tiefer wir in die Struktur und Organisation des Lebens eindringen, desto deutlicher werden die Grenzen naturwissenschaftlicher Erkenntnismöglichkeit. Die Folge davon ist das allgemeine Bedürfnis nach einer neuen Interpretation der Beziehungen zwischen Rationalem und Irrationalem; wir können auch Wissen und Glauben sagen. Einer der interessantesten Versuche in dieser Richtung wurde von Teilhard de Chardin unternommen.

Andererseits bringt die Abwendung vom Spezialistentum zugunsten der Erfassung komplexerer Zusammenhänge verschiedener Wissensgebiete und Lebensbereiche die Gefahr der Oberflächlichkeit mit sich. Das heisst, für den Laien ist es kaum möglich, sich mehr als oberflächlich über den Erkenntnisstand seiner Zeit zu informieren.

Die Vortragsreihe «Querverbindungen» soll einige Hinweise auf diese Zusammenhänge geben. Es wurde versucht, Referenten zu gewinnen, die Grundsachen ihres Fachgebietes darstellen und die gleichzeitig im Sinn des «integralen Denkens» die Gesetzmässigkeiten zeigen, die es mit anderen Disziplinen verbindet.

Der erste Vortrag von Arch. W. M. Förderer war hier bereits angekündigt worden. Die nächsten Vorträge im Auditorium II der ETH, jeweils um 20.15 h, sind vorgesehen wie folgt: 11. Juni 1965, Prof. Dr. Kurt von Fischer: «Stilrichtungen und Probleme der modernen Musik»; 25. Juni 1965, Dr. Lucius Burckhardt: «Gestalt und Verschleiss».

Internationale Farbtagung, 1. bis 4. Juni 1965 in Luzern

Der unter dem zusammenfassenden Thema «Die Farbe aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht» in Luzern stattfindenden internationalen Farbtagung wird aus aller Welt grösstes Interesse entgegengebracht. Über 500 Besucher aus 26 Ländern werden teilnehmen. 11 Hauptvorträge und 120 Mitteilungen, gegliedert unter 14 Leitthemen, vermitteln die neuesten Erkenntnisse und Erfahrungen, beginnend bei der philosophischen Betrachtung bis zur praktischen Anwendung der Farbe. Hauptreferenten und Themen: I. Balinkin: «Keys to Color Science Educations», A. Brookes: «Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Rezeptberechnung», M. Dérivé: «Couleur et ambiance», L. F. C. Friele: «Technical Application of Colour Measurement», D. B. Judd: «Color Appearance», H. König: «Synthese und Ausblick», Y. Le Grand: «Physiologie de la vision des couleurs», M. Richter: «Entwicklungstendenzen und Probleme der

Farbmesstechnik», M. H. Wilson: «Colour is Where You See», W. D. Wright: «The Philosophy of Colour», G. Wyszecki: «The Measurement of Color Differences». Der Tagung, die im Kunst- und Kongresshaus stattfindet, wird eine Ausstellung von Geräten und Büchern angegliedert.

Das vollständige Programm samt einer Broschüre mit den dreisprachigen Zusammenfassungen aller Referate sowie die Formulare für die Anmeldung können bezogen werden beim Sekretariat des Organisations-Komitees für die Internationale Farbtagung 1965, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, Tel. 051 341212.

Schweizerische Vereinigung für Atomenergie

Die 6. ord. Generalversammlung beginnt am Freitag, 18. Juni 1965, 10.00 h im Hotel Schweizerhof, Bern. Anschliessend an den geschäftlichen Teil folgt ein Referat von Dr. A. F. Fritzsche, Direktor des Eidg. Instituts für Reaktorforschung (EIR), Würenlingen: «Einsatzmöglichkeiten des EIR in der Kerntechnik». Darauf folgt eine Orientierung von Ing. A. Knapp, Mitglied der Geschäftsleitung der Therm-Atom AG, Winterthur: «Stand der Bauarbeiten in Lütens».

Am Nachmittag des gleichen Tages spricht um 14.30 h im Hotel Bellevue Palace in Bern Dr. H. Michaelis, Direktor für Wirtschaft der Euratom-Kommission über: «Die wirtschaftlichen Aussichten der Kernenergie in Europa».

Schweizerischer Verein für Schweisstechnik

Die 54. Jahresversammlung findet am Freitag, 25. Juni im Kurssaal Lugano statt, bereichert durch einen Vortrag (10.45 h) von Obering. A. Lüthy, BBC, Baden, und endend mit gemeinsamem Mittagessen. Am Vortage Besichtigung der Linoleumwerke Giubiasco oder des Kraftwerkes Verzasca. Anmeldung umgehend an das Sekretariat des Vereins, 4000 Basel 6, Postfach.

1st World Congress on air pollution

Der erste Weltkongress über Luftverunreinigung wird vom 14. bis 21. November 1965 in Buenos Aires durchgeführt, verbunden mit einer Ausstellung. Voranmeldung als Teilnehmer erbeten bis 30. Juni, endgültige Anmeldung sowie Einreichung von Beiträgen bis 15. September. Adresse des Veranstalters: Asociación Argentina contra la contaminación del Aire, Sarmiento 680, Buenos Aires, Argentina.

Internationale Fachmesse für Abwassertechnik, München 1966

Vom 5.–9. Sept. 1966 wird in München die 3. Internationale Abwasser-Konferenz durchgeführt. Aus diesem Anlass findet in der Zeit vom 3.–9. September im Münchener Messegelände auf der Theresienhöhe die IFAT, Internationale Fachmesse für Abwassertechnik München 1966 statt. Veranstalter dieser Fachmesse ist der Abwassertechnische Verein e.V., Bonn.

Veranstaltungen der RILEM

Im Rahmen der Veranstaltungen der RILEM (Réunion Internationale des Laboratoires d'Essais et de Recherches sur les Matériaux et les Constructions) kann heute hingewiesen werden auf das *Internationale Colloquium*, das vom 15. bis 17. September 1966 in Mexico stattfinden wird. Thema: «Die Auswirkungen wiederholter Beanspruchungen auf das Material und auf Bauelemente (Ermüdung, verursacht durch nur wenige Lastwechsel)», auf französisch: «Effets des Charges répétées pour les Matériaux et les Eléments structuraux (fatigue après des cycles de charge peu nombreux)».

Voranmeldungen für Teilnehmer bis 31. Dezember 1965, Termin für die Einreichung von Beiträgen 1. März 1966. Nähere Auskünfte erteilt der Delegierte der RILEM für die Schweiz: Prof. Ed. Amstutz, EMPA, 8600 Dübendorf/ZH.

Kunstmuseum St. Gallen

Vom 29. Mai bis 18. Juli zeigt das Museum *Polnische Bildteppiche*.

Vortragskalender

Montag, 31. Mai. Schweiz. Institut für Auslandforschung, Zürich. 18.15 h im Auditorium III, Hauptgebäude ETH. Dr. Karl Albrecht, Düsseldorf: «Planwirtschaftliche und Marktwirtschaftliche Elemente in der EWG».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelfstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich